

Nummer 211

Fermut 479

Montag ben 11. September 1983.

Ferneuf 479

68. Jahrgang.

Gautreffen der NG.-Frauenschaft

von Bürttemberg und Sobengollern.

Wildbad, 11. September 1933.

Bohl felten fab unfere Babeftadt eine fo große Teilnehmerzahl bei einer Lagung, wie es am Samstag und Sonniag beim Gautag der MG. Grauenichaft der Fau war. Bom fruhen Rachmunag bis in die Avendstunden des Samstag brachten große Autobusse und die Eigenbahn unaufhörlich große Scharen Tagungsteunehmerinnen in das fejuich gejamudte Bildbad. Gieig nach untunft erhielten die Frauen ihre Quartierzettel; um fie alle gut unterzubringen, mugten neben Wildvad, wo naturgemaß der sauptteil der Leunehmer untergebracht wurde, noch andere Orte des unteren Engials in Unipruch genommen werden. Go wurden Teilnehmerinnen nam Schiuf ber Engantagen-Beleuchtung mitteift Rraftwagen bis nach Birtengeid geführt und mugten am Sonntag morgen wieder nach 2Bilbbad gefahren werden.

Die Tagung begann mit einer

Begrüfjung im Staatl. Kurfaal.

hierauf folgte am Camstag abend ein Bortrag der Reichsleiterin der MS-Frauenigaft, Frl. Endia Gottichemsti, über "Der nationale Sozialismus und die deutiche Frau". Die Turn- und Festhalle, in weicher der Bortrag ftatifand, mar überfullt und murde berfeibe durch Lautiprecher auf den Turnhalleplag übertragen.

Den hauptangiehungspuntt bildete am Samstag abend

die große

Enganlagen-Beleuchtung.

Laute Rufe der Bewunderung und des Entzudens tonnte man horen und alle maren des Lobes voll über diefe ichone Beranstaltung, die im Rahmen der Tagung den Frauen geboten murde. Es murde Mitternacht und barüber, bis in ber Stadt Rube eintehrte und die letten ihre Quartiere auffuchten. Der Sonntag morgen brachte als erftes um 9 Uhr den

Jeldgottesdienft in den Theateranlagen.

Die Feier wurde eröffnet durch bas Staatl. Rurorchefter mit dem Mufitftud "Die himmel ruhmen des Emigen Ehre"; hierauf fang die große Gemeinde, die die Theateranlagen völlig fullte, gemeinfam ben Choral "Lobe ben Berren". Die Uniprache hielt Stadtpfarrer Rehn, ber feiner Bredigt die Bibelmorte "Run aber bleibet Glaube, Liebe, Soffnung, Diefe drei, aber die Liebe ift die größte unter ihnen" zu Grunde legte. Gebet und Segen und bas gemeinfam gejungene Lied "Run danket alle Gott" be-ichloß die erhebende Feier. Nach dem Feldgottesdienst wur-

Berjammlungen

abgehalten. Da die Turnhalle die Tagungsteilnehmer nicht alle faffen tonnte, murden die Bortrage auch auf den Rurjaal übertragen. Außerdem hatten auf dem Turnhalleplat viele Buhorer Blag gefunden, wo wiederum wie am Borabend ein Lautsprecher aufgestellt mar. Bei

Untunft des Herrn Reichsstatthalters Murr

auf dem Turnhalleplag, die gegen 10 Uhr erfolgte, tam eine frohe Bewegung in die Menichenmenge und taufendfache fturmifche Beilrufe grußten Wurttembergs Staatsoberhaupt. Rach berglicher Begruftung durch die Gauleiterin, Frl. Saindl nahm der Reichsstatthalter das Wort. Er führte in feiner Uniprache aus, daß ohne die deutsche Frau und Mutier Die nationale Bewegung weber durchgeführt werben fonnte noch weitergeführt werben fonne. Er feierte Die gute Mutter, Die Durch ihre Taten ichidfalbestimmend für Die Rinder fei. Richt endenwollender Beifall begleitete die Ausführungen des Reichsftatthalters.

Rach dieser Ansprache solgten Borträge der Kulturrese-rentin für die württ. AS.-Frauenschaft, Frl. Dr. M. Tscher-ning, über "Frauliche Kultur im nat.-soz. Geist", und über "Der weibliche Arbeitsdienst", der von der Landessährerin für den weiblichen Arbeitsdienst, Frau Scholh-Klint, ge-batten wurde. Beide Borträge standen auf hoher geistiger Stuse und sonden die lebbettelte Anexespung der Lu-Stufe und fanden die lebhaftefte Unertennung ber Bu-

Mittlerweile war es Mittag geworden und mußte not-wendigerweise eine Pause in den Arbeiten des Gautags eintreten. Borber gab die Leiterin des Gautags befannt, daß der herr Reichsstatthalter sich jest von der Turnhalle gum Rurfaal begeben werbe, um die dort Bersammelten persönlich zu begrüßen. Stürmisch geseiert trat Reichsstatt-halter Murr wieder aus der Turnhalle auf den Turnhalle-plat. Die Fahrt mit dem geschmüdten Krastwagen lehnte er ab; zu Fuß begab er sich durch die Straßen der Stadt nach dem Kursaal, überall mit dem deutschen Gruß beehrt.

Der Rachmittag brachte noch verschiedene Bortrage, gu benen aber nur die Gubrerinnen gu ericheinen hatten. Der größte Teil ber Tagungsteilnehmer hatte alfo Belegenheit die Sehenswürdigkeiten Bildbads, die Bader, Enganlagen, Bergbahn uim. zu besichtigen, von der dann auch allerfeits

Tagesfpiegel

Der Reichstaugler und ber Reichsinnenminifter haben an bie Wilme des verftorbenen Schriftftellers Theodor Fritig in Leipzig ein bergliches Beifeldstelegramm gefandt.

Der Bolfsbund fur bas Deutschfum im Mustand feierte am Sonntag im Grunewaldstadion das Jest der deutiden Schule, um Mittet ju fammeln für die auslandsdeutiden Schulen, Bigefangler o. Papen und Oberbuermeifter Dr. Sahm umriffen in ihren Reden den Sinn des Jeffes.

Die Bereinigten Berbande beimaltreuer Oberfchlefier haben fich aufgelöft. Sie werben in ben Bund Deutscher Diten übergeführt.

Die Musiprache auf der derzeitigen Tagung der britischen Gewertichaften in Brighton hat ergeben, daß die deutschen Sozialdemotraten und die freien Gewertschaften im Januar b. 3. geplant hatten, ben Uebergang ber politischen Macht auf Abolf Sitter durch einen Mufruj gum Generalftreit gu verhindern. Sie hatten auch die Gewertschaft der internationalen Transportarbeiter erfucht, der Generalftreitparole Folge gu leiften. Der infernationale Transportarbeilerverband war hiergu bereit, er ift aber an ber Durchführung biefer Ubficht durch die raiche weitere Entwidlung gehindert worden.

Bundestangier Dollfuß wird am Montag nachmittag auf einer valerlandifchen fundgebung eine programmatifche Erflarung abgeben. Bie ferner verlaufet, foll der Beitritt der von Bigefangler Bintfer ins Ceben gerufenen national-vaterlandifchen Gront gur vaterlandifden Front, der fnit furgem auch ber Beimatidput gujugahlen ift, erfolgt fein.

In den 50 Tagen der Musstellung des Beiligen Rods find 2 300 000 Bilger, darunter der frubere fionig Mfons von Spanien, noch Trier gefommen,

Die frangofifche Berwaltung ber Aohlengrube Manbach im Saargebiet hat bem Pfarrer ber tatholijden firche bes Grubengebiets das Betreten der Kirche verboten, weil er fich gegen ble valerlandsverralerifchen Umlriebe ber Sonderbundler unter den befreffenden Grubenarbeitern gewandt hatte.

In der Juhrerfigung des biferreichifchen Beimatichutes in Bien entwideite Jürft Starbemberg nach feiner Rudfehr aus Rom ben Dlan, ber Beimalichut jolle ben Gebanten des faigiftijden Totalilatsftaats Defterreich verwirflichen.

Der frangöfifche Luftfahrtminiffer Cot wird mit Begleitung om Dienstag in vier Flugzeugen nad Mostau reifen,

Der Radifale Cerreur hat den Muftrag jur Reubildung bes focnifchen Rabinetts übernommen.

Der frühere Universitätsprofeffor Dr. Ramon Grau-San Mart'a ift von der Junta jum Brafibenten von Auba ernannt morden.

Aubanifche Frauen haben ein Amazonenbataillon gebilbel und gefdmoren, jeden ameritanijden Soldaten gu erichiefen, der feinen if auf tubanifden Boben febe. - Die ameritanifden Solbaten werden den Schwar wohl nicht allgu ernit nehmen.

Gebrauch gemacht wurde. Bon 1/25—5 Uhr fand auf dem Abolf-Hitler-Blat zum Abschluß ein Kurkonzert ftatt, das febr ftart befucht mar. Dann murbe die Beimfahrt ange-

Alle Teilnehmer werden mit der Tagung gufrieden fein, die auch vom ichonften Wetter begunftigt mar.

Rene Rachrichten

Sondervorgehen gegen Doppelverdiener unzulässig

Berlin, 9. Gept. Der Reichsarbeitsminifter teilt im Ginvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminifter folgendes mit: Trok mehrsacher Erklärungen, nach benen Eingriffe nicht zuständiger Kreise in die Berhältnisse des einzelnen Betriebes unterlagt sind, wiederholen sich die Fälle, in denen Stellen, die nicht durch Befen ober von der Regierung betufen find, über einzelne innerbetriebliche Fragen au entcheiden versuchen. hierher gebort auch die Regelung des Doppelverdienertums. Die Reichsregierung beichäftigt fich gurgeit mit diefer Frage. Die Ergebniffe ber beichleunigten Beratungen werben ber Deffentlichkeit befanntgegeben werben. Bis dahin ift es erwinicht, Dagnahmen, beren fogiale und wirtichafilide Berechtigung nicht völlig zweifelsfrei ift und die nicht burch Berfiandigung amifchen ben beteiligten Berfonen im Betrieb oder burch bie verantwortliche Enticheidung bes Befriebsfeiters erledigt werden fonnen, joange hinauszuschieben, bis eine Willensaugerung ber Reichsregierung vorliegt. Eine vorsichtige Behandlung bes Doppelverdienerproblems ist auch deshalb notwendig, um nachteilige Rechtsfolgen für diesenigen zu vermelden, die voreilige und unberechtigte Masnahmen veranlast haben.

Der Rampf gegen Sunger und Ralte

Berlin, 10. Gept. Der Reicheminifter für Propaganda Dr. Gobbels wird am Mittwoch, den 13. September, mittags 12 Uhr, mit einer Rede por geladenen Gaften im großen Saal bes Minifteriums ben ichon in Königsberg angefündigten "Rampf gegen Sunger und Ralte" einleiten.

Beurlaubung zweier Oberstaatsanwälte

Berlin, 10. Gept. Die Juftigpreffeftelle teilt mit; Die Dberftaatsanmalte Binder und Robler find im Dienftlichen Intereffe beurlaubt worben, weil eine nachprufung von Borgangen, die langere Zeit zurudliegen, eingeleitet worden ift, die diefen Schritt erforderlich ericheinen ließ. Oberftaatsanwalt Röhler ift sofort auf Grund des Gesehes zur Biederherstellung des Berusbeamtentums aus dem Staatsbienft entlaffen morben.

Schweizerischer Protest in Berlin

Bern, 10. Sept. Der Bundesrat hat ben ichweizerifchen Gefandten in Berlin, Dinidert, beauftragt, gegen bas Berbot ber "Reuen Burcher Zeitung" (wegen eines Urtitels "Gubdeutiche Eindrude") in Deutschland bei ber Reichsregierung Brotest zu erheben.

Einspruch Andorras beim Bolterbund

Genf. 10. Sept. Die Republit Andorra bat beim Bol-terbund gegen die Beseigung Andorras durch frangösische Truppen, die eine Berlegung des Kelloggpattes sei. Ein-

pruch erhoben. Mis Sachverstandiger und bevollmächtig. ter Bertreter beim Bolterbund murbe vom Beneralrat von Undorra der Schweizer Frederico Beilmann aus Barich

Englische Beforgniffe um den Grat

London, 10. Sept. Der plötliche Tob des Königs Feifal bat in London starte Beforgnisse wegen der fünftigen Ent-widlung im Irot hervorgerufen. Der neue König Emir Ghosi ist zwar entre der gur "Erziehung" in England geweien und er sollte im nachsten Jahr nach England zurücktehren, um auf der Militärschule in Sandhurst ausgebildet zu werden. Sollte sich Emir Ghasi aber als schwach oder allzu englandfreundlich zeigen, so ware es leicht möglich, daß die gange arabische Welt, die bisher zwei Brennpuntte ihres Aufftiegs fah, nämlich Metta Ibn Saubs und Bag-bad Feifals, ihre Blide wieder mehr auf Ibn Saud richtet, beffen Ansehen in den letten Jahren immer ftarter geftiegen ist. In manden politischen Areisen Englands be-fürchtet man, daß die Beerdigung des Königs Feisal in Bagdad zu einer gewaltigen nationalen Kundgebung mit einer gegen England gerichteten Spike merben tonne. benn die Urt und Beife, wie die englichen Erdol. und Kapitalintereffen vielfach im Brat vertreten worden find. haben eine ftart englandfeindliche Stimmung im Bolt bes Brate auftommen laffen.

Berichlimmerte Lage auf Ruba

havanna, 10. Sept. In ben Beratungen zwischen ber revolutioneren Junta und den Bertretern ber Barteien ift man noch zu teinem Ergebnis gefommen. Mus Santiago und Cienfuegos wird gemeldet, amerikanische Marinesolda-ten seien ausgebootet worden. Dazu erftart die hiefige ame-rikanische Botichaft, es babe sich babei tediglich um die Bein Savanna, in das etwa 300 Difigiere geflüchtet find, wird von den aufftandifchen Truppen bewacht. Reiner der Offi-Biere barf bas Sotel verlaffen.

Rach amiliden Berichten find feche ameritanische Buderraffinerien auf Ruba von ungufriedenen Arbeitern befest

Mit besonderem Intereffe verfolgt man naturgemäß die Saltung ber Bereinigten Staaten gur Regierung. Der ameritanifche Botichafter Belles hat ertfart, in Bafbing. ton habe man die Frage ber Anertennung ber gegenwärti. gen tubanifchen Regierung noch nicht beraten.

Beiftändigung mit Dollfuß?

München, 10. Sept. Im Bayerifchen Rundfunt hieft am Sonntag abend der Candesinspetteue der USDAP, für Ocitecreich, Sabicht, einen Bortrag über eine etwaige Berftandigung mit der Regierung Dollfuß, ju der diefer fich nunmehr felbft bereit erffart habe, nachdem das bisher Dollfuß-freundliche Ausland jede hoffnung aufgegeben und ihn und feine Regierung preis-gegeben habe, Huch die ASDUP, fei als Sieger zur Berftandigung bereit unter folgenden Bedingungen:

Bolle Wiederherstellung ihrer Rechte und Freiheiten als po-litifche Partei nach dem Buchstaben und Sinn der Berfassung und der Gefete, Rudnahme aller Mahregeln gegen Juhrer und Ungehörige der Bewegung, Befeiligung an einem Mebergangstablnett in einem ihrer Starte entfprechenben Berhaltnis, Musichreibung von Reuwahlen jum nachitmöglichen Termin und daraus folgend die Bildung einer Regierung nach dem Schluffel des Dablergeb-

Die frangöfifch-ruffifche Freundichaft

Reval, 10. Sept. Wie aus Mostau gemeidet mird, hat herriot bei feinen Berhandlungen mit Bertretern ber Comjetregierung zu verfteben gegeben, daß ein Befuch bes Borfigenden bes Rats der Bolfstommiffare, Do to to m. oder Des Rriegstommiffars 28 orofchilow in Baris fehr millfommen mare.

Die Lutherfeier in Bittenberg

Bittenberg, 10. Sept. Der housige Haptfesting ber Bitten-berger Butherfeiern gestaltete fich ju einer fehr eindrucksvollen würdigen Kundgebung, die ihr besonderes Gepräge durch bie Anmürdigen Kundgebung, die ihr besonderes Gepräge durch die Anmeienheit hoher in- und ausländischer Ehrengäste sand. Rach den
Cottesdiensten in der Stadt- und Schlohtirche, die von Landesbischof Müller und Projessor Dr. D. Bener aus Greisowald
gehalten murden, begaben sich die Festteilnehmer nach dem Lutherhof, wo Oberbürgermeister Faber und Regierungsprösse i von
Gerodorf die Anweienden begrüßte. Danach hielt Landesbischof Müller eine Ansprache, in deren Bersauf er dem Borstand der Lutherhalle ein Geschent von 1000 Müberreichte und
dann, zu dem schwedischen Erzbischof von Eidem gewandt, austührter Ich perfiede und beoreite, das die epangelischen Glaubens-3ch verftebe und begreife, bag bie epangelifchen Glaubensbriiber jenfeits ber Grenge manches mit forgendem Gergen anfeben. mas uns bier erfullt. Eines aber weiß ich bestimmt, und ich bitte Gie, bas Ihren Glaubensbrudern auszulprechen, daß bas, mas hier in Deutschland geworben ift, geboren murbe aus bem Billen der Bahrhaltigfeit, und daß es getragen wird von einem tiefen christlichen Berantwortungsbewußtsein; was so aus dem innersten Herzien berauskommt, tragt seinen Segen in sich selbst und muß

fo oder fo feinen Weg geben. Brid gewandt, fubr ber Landesbijchof fort: Wieberholt habe ich betont und ich möchte noch eine mal unterstreichen, daß ber nationalfogialismus herausgeboren ift aus Glanbe, Bertrauen, Treue und Gehorsam, daß so Kirche und Staat sest miteinander verbunden werden, und daß die Kirche ihre Ausgabe darin sieht, den neuen Staat innerlich zu untermauern; denn die Ausgaben, die vor uns stehen, sind nach den Worten des Führers gigantlich. Darauf wandte sich der Kirche an die Bertreter der theologischen Fakultäten und erklärie: Wir müssen der neuen evangelischen Kirche einen neuen Ksarrerstand ausbauen, der eine lebendige Tührerichicht darstellt innerhalb unserer evangelischen Kirche, volksverbunden und gotwerbunden.

Rach der Rede des Landesbischofs D. Miller überbrachte Reichsinnenminister Dr. Frisch die Grüße der Reichsregierung. Ein Erhout so gewaltigen Ausmaßes, wie es uns Luther hintersließ, wird keinem Bost ohne Ausgabe geschentt.

Minsterialdirettor Dr. Jäger überbrachte der Lutherstadt die Grüße des preußischen Kultusministers Knit und überreichte eine Ehrengabe von 5000 Mark für den weiteren Ausbau der aus Glaube, Bertrauen, Treue und Gehorfam, daß fo Rirche und

eine Ehrengabe von 5000 Mart fur ben weiteren Musbau ber

SA.-Auto einen Abhang hinuntergestürzt 9 Tote, 28 Schwer- und 3 Leichtverlehte

Buppertal, 10. Sept. Ein mit eima 45 St.-Mannern ans Bochum bejehter Caftfraftwagen fturgte auf der abichuffigen Solinger Strafe bei Rohlicheid einen feilen Abhang hinunter. 9 SM. - Manner wurden getolet, 28 ich mer- und drei leichtverleht. Bermutlich hatte der Jahrer die Rrummung einer S-Aurve und ihre Befahren unterschäft, boch fonnte die Schuldfrage bisher noch nicht einwandfrei geffart werden.

Wirtichaft und Technit im neuen Staat Ein Borfrag von Staatsjefreiar Jeder

Stuttgart, 10 Gept. In einer großen Rundgebung des Kampf-bunds Deuticher Architeften und Ingenieure fprach am Samstag abend im Felifaal der Liederhalle der Stautslefretar im Reichsabend im Feitsaal der Liederhalle der Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium Dipl. Ing. Gottsted Feder über "Technit und Wirtschaft im neuen Staat". Eingehend beider Wirtschaftsminister Brof. Dr. Lehnich, daß die Technik dazu da sei, dem Menichen im Kampf ums Dasein zu helben. Eine völlig reie Wirtschaft aber, deren oberstes Geseth die Rentabilität ist, sübre nur zu plansoser Erhöhung der Produktion und Verschärfung des Konkurrenzkampses. Das Erbe dieses kapitalisticheralistischen Wirtschaftssystems sei die heutige Arbeitslosigkeit in der ganzen Welt. Stürmisch degrüßt ergriff iodann Staatssekretär Feder das Wort. Rach dem politischen Sieg, so kürkte er aus, muß nur auch im Reich der Wirtschaft einer neuen Wirtschaftsgesinnung der Boden geednet werden. Die Wander der Technik standen in großem Boben geebnet werben. Die Bunber ber Technit ftanden in großem Wispoern geednet werden. Me Mainder der Lechniter landen in gedienten Mispoernätinis zu der geringen Bedeutung der Techniter selbst in der Wirtschaft gegenüber dem überall berrschenden Bankter und Kausmann. Das Geldverdienen wurde die Hauptsache, nicht der Dienst am Bolk. Das Ziel sel, den Menschen wieder zum Ausgangspunkt für die Leistung der Technik zu machen. Dabei sei ab ze die Borderrschaft der Technik abzulehren.

Die Cifenbahnen bezeichnete der Redner, von der heutigen Barte aus geleben, als eine "technische Jehlleitung". Da das Muto der Eisenbahn in seder Beziehung überlegen und an dem endgültigen Sieg des Autos nicht zu zweiseln fei, sei heute ein Antostraßenneh wichtiger als die Schaffung von Bahnanlagen. Boin national-

politifchen Gefichtspuntt fel eine Dezentralifation der Energiem'tichaft notwendig, damit nicht eines Tags ein Trust ein ganzes Band von der Licht- und Krastversorgung absperre. Ein besonders michtiges Biel fei die Berbreiterung der deutschen Robitoffbafis. Bichtiger als eine Stadtrandfiedlung fei bie landwirtichaftliche Siedlung, besonders im Diten. Die Brivatinitiative folle ber Trager einer tommenden gefunden Birtichaft fein. Bir muffen zu einer flaren, von der Zimsknechtschaft freien Jinanzierung tommen. Dabei sei auch notwendig, daß wir uns frei machen von dem graufamsten Währungsegperiment, das es je gegeben hat,

nämlich von der Goldwährung. Jum Schluffe feiner Darlegungen fam Staatsfefreiar Feder noch auf die tommende Dreigliederung der Wirtlogft zu fprechen. noch auf die kommende Dreigliederung der Wirtschaft zu sprechen. die in der Deutschen Arbeitsfront, im ständischen Ausbau und in der geistigen Berkfammerung im Berufe bestehe. Die Deutsche Arbeitsfront umsaßt alle Werktätigen, um sie jeelisch zum Nationalszialismus zu erziehen. Der ständssche Ausbau daue sich auf den Hahrung, Wohnung und Kleidung uiw. Es gebe keinen "Stand" der Arbeiter, der Angestellten, des Gewerbes, des Handels, des Handwerks. Das seien alles Funktionen, aber feine Stände. Entschehend sei nur die geschlossene Sach und Fachwirtschaft.

Württemberg

Steuerguticheine nur fur die bis jum 30. September 1933 bezahlten Steuern!

1. Befanntlich gewährt bas Reich auf Untrag Steuerguticheine von 40 v. 5. für die in der Zeit vom 1. Ottober 1932 bis 30. September 1933 fällig gewordenen und entrichteten Betrage an Um fahfteuer, an Grundfteuer (einichließlich Baulondfteuer), an Gebäudefteuer (nicht Bebaudeentichuldungsfteuer) und an Gemerbefteuer (einschließlich Filialfteuer und Barenhausftener).

Beder, ber folche Steuern gu begahlen hat, hondelt alfo im eigenen Intereffe, wenn er bie in der Zeit vom 1. Ottober 1932 bis 30. September 1933 fällig geworbenen Betrage biefer Steuern bis fpateftens 30. September 1933 entrichtet. Zahlt er fie erft nach bem 30. September 1933, fo erhalt er feine Steuerguticheine mehr Dafiir.

Der Steuergutichein wird, wie ermahnt, über einen Mennwert von 40 v. S. ber bezahlten guticheinfabigen Steuern ausgefiellt; fein berzeitiger Borfenfurswert ift etwa 86 v. H. des Rennwerts, gleich etwa 34 v. S. der Steuer. Der Steuergutichein bringt fomit bem puntifichen Steuergahler eine weientliche Bergunftigung. Es lohnt fich baber auch, die zur Entrichtung der guticheinfähigen Steuern vor bem 1. Ottober 1933 notigen Mittel im Weg des Kredits Bu befchaffen, wenn nicht genügend eigene Mittel verfüg-

2. Gine Condervorichrift befteht für landwirtichaft. liche, forftwirticaftliche und garineriiche Betriebe. Für die aus ihnen gu entrichtenden Steuern ber genannten Urt werben Steuerguticheine auch bann noch gemahrt, wenn die in der Zeit vom 1. Ottober 1932 bis 30. September 1933 fällig gewordenen Beträge von ber zuftändigen Stelle über ben 30. September 1933 hinaus bis langftens 31. Dezember 1933 geft undet und por dem 1. Januar 1934 be gahlt werben. Glaubt ber Inhaber eines folden Betriebs, feine guticheinfähigen Steuern nicht mehr por bem 1. Oftober 1933 bezahlen zu können, fo tut er gut daran, unverzüglich bei ber guftanbigen Behorde um Stundung bis langftens 31. Dezember 1933 nachzusuchen, also wegen ber Umfatsteuer beim Finangamt, megen ber Grund. Bebaude- und Gewerbefteuer bei ber Gemeinde. Bird ihm diefe Stundung verfagt, fo erhalt auch er nur für die bis gum 30. September 1933 bezahlten Steuern Guticheine. Bei ber Umjagfteuer wird übrigens eine Stundung fur die Regel nicht in Frage kommen,
3. Wie oben erwähnt, werden die Steuerguticheine nur

auf Antrag gemahrt. Ber einen folden Untrag noch nicht geftellt hat, follte dies alsbald nachholen. Meugerfte Bemeinde oder beim Finangamt eingureichen; Untrags pordrude liegen bei biefen Behörden auf.

Stuttgart, 10. September.

Ernennung. Brofeffor Dr. Dito Jungling . Stuttgart murbe jum forreipondierenden Mitglied der Societa neuro. dirurgica Italiana ernannt.

70. Geburtstag. Um 5, September 1933 beging Beb. San.-Rat Dr. Manbry - Stuttgart feinen 70. Geburtstag.

Schluf ber Berbftubungen der 5. Divifion. Die fleinen Berbftubungen der 5. Divifion fanden am Freitag ihren Abidluß mit ber Enticheidungsichlacht bei Rammingen, aus der Rot als Sieger hervorging. In der abichliegenden Be-

iprechung faßte General Biebmann bas Ergebnis babin zusammen, daß ber Gesamteinbrud ber Uebungen ein erfreulicher gewesen fei, wenn auch burch bas Fehlen ber fcmeren Gefchute, Tants, Bas- und Luftwaffen ein richtiges Bild nicht entstehen tonne. Doch habe man in ber Reichswehr ein Instrument, an bas man die höchsten Unforberungen ftellen burfe.

Der neue Direttor der Candwirtichaftstammer, In einer Borftandssithung der Burtt. Landwirtschaftstammer wurden Die Berdienfie des gurudgetretenen Direftors Dr. Strobel mit warmen Borten gewürdigt. Mis fein Rach. folger murbe einstimmig der berzeitige landwirtschaftlich technische Berichterftatter bei ber Bentrolftelle für Die Band. wirifchaftstammer, Landesotonomierat 3 adle, gemablt. In der Gifung murbe auch über eine Ermeiterung bes Tätigfeitsgebiets ber Landwirtichaftstammer beraten und beichloffen, die Staatsregierung zu erfuchen, die Landwirtichaftspflege in vollem Umfang einschließlich des landwiriicoftlichen Schulwesens auf die Landwirtschaftstammer gu übertragen und bie für biefe Bebiete notwendigen Minel mindeftens in der bisberigen Sobe, aus der Staatstaffe all. jahrlich zu überweifen.

Reuregelung im WDB. Das Innenminifterium batte den Bruppenführer Qubin mit ber porläufigen Leitung des Burtt. Diffigiersbunds beauftragt. Die Reuregelung des gefamten Offiziersvereinswefens mar bem Beneral a. D. Reichsritter v. Molo übertragen worden. Rachdem nunmehr der Führer des Deutschen Offiziersbunds, Beneral der Infanterie v. Sutier, im Einvernehmen mit dem Burtt. Innenministerium den General a. D. Reichsritter v. Dolo gum Gubrer bes Burtt. Offigiersbunds (Landesverband Bürttemberg des Deutschen Offigierbunds) ernannt hat, hat fich der Auftrag des Gruppenführers Lubin erledigt. Die Ludin erteilten Bollmachten werden mit deffen Einverftandnis daber gurudgegogen und auf ben General a. D. Reichsritter v. Molo übertragen.

Bu bobe Cebensmiffelpreife. Rach ben vom Statiftiichen Landesamt in Rr. 206 des Staatsanzeigers veröffentlichten Berechnungen tommt jum Musbrud, bag die Bieb. preife gegenüber ber Borfriegszeit um 43.7 v. S. bei Bullen, 54,6 v. S. bei Jungrindern, 47,8 v. S. bei Ralbern und 65,6 v. S. bei Schweinen gefunten find; bagegen find Die Fleischpreife in berfelben Beit nur um 24,2 p. S. bei Rindfleifch, 25 v. S. bei Ralbfleifch und 21 v. S. bei Schweinefleifch gurudgegangen. Mehnliche Breisfpannen find auch bei anderen, landwirtichaftliche Erzeugniffe verarbeitenden Gewerben vorhanden. Die Landwirfchafts-tammer beantragte deshalb, das Wirfchaftsministerium moge für Abftellung diefer unhaltbaren Buftande Sorge tragen.

Warum toften die Weden immer noch vier und nicht drei Pfennige? 3m Muguft 1926 murbe ber Breis für Die fleinen Brotchen von brei auf vier Pfennige erhöht. Gleich. zeitig wurde das Gewicht von 65 bis 70 Gramm auf 80 bis 90 Gramm erhöht. Der Preiserhöhung in Sohe von 33,3 vom hundert ftand alfo eine Gewichtserhöhung von nur 25,9 v. S. gegenüber, die im Rovember 1932 mieder auf 50-55 Gramm gurudgefest murbe. Die Beigenerlofe für den Bauer betrugen in Diefer Beit 28-30 RM. je 100 Rg. mahrend der Mehlpreis für Beigenmehl Ar. 0 feinen Sochft. ftand im Muguft 1926 mit 45 RDR. und vorübergebend im Juni und August 1930 sowie später noch einmal im April 1931 mit rund 46 RM. erreichte. Seute beträgt der Beigenpreis 17 RM., ber Breis für Beigenmehl Rr. 0 30 RM. Der Bauer murbe es nicht verfteben, wenn jest nicht an-gesichts ber rund 30prozentigen Rurzung feiner Erlofe, mie auch ber Mehlpreife eine Burudfegung ber Brotchenpreife um menigftens 25 v. S. erfolgen murbe. Dabei mußte noch nicht einmal das Gewicht gesenft werden, ba ja immer noch ein funfprozentiger Spielraum zugunften der verfciedenen 3mijdenhandler übrig bleibt.

Musstellung des Boll. 3m Staatlichen Austellungs-gebaude Stuttgart, Rangleistraße 28, geigt ber Bund deutider Madels vom 11, bis 17. September in einer umfang. reichen Aussiellung Arbeiten aller Urt, wie fie an ben Seimobenden der Ortsgruppen angesertigt werden. Es handelt sich babei in der hauptjache um Rah-, Strid- und hatel-arbeiten, aber auch um Spielzeug, Flecht- und Baftel-

ep. Keine Candesversammlung des Ev. Bunds. Der Burtt. Hauptverein des Evang. Bunds wird feine Diesjahrige Landesversammlung, Die am 1. Ottober in Freubenftadt ftatifinden follte, ausfallen laffen. Un ihre Stelle tritt eine Begirtspertreterversammlung, Die am 5. Oftober im Bergog Chriftoph in Stuttgart ftatifindet.

Roman von Ida Boy-Ed

74. Fortfehung Bie lange ber Mann gebraucht hatte, dies ju lefen, er wußte es nicht. Ihm ichien es, als durchlebte er eine unermegliche Spanne Beit. Und doch flog fein Auge fieberhaft ichnell über bie Zeilen, Geite auf Geite blatterte er um — gierig vorwärtseilend, um zu faffen — - zu begreifen - - -

Dann ließ er die Blätter finten, und wie einer, ber mude und zerbrochen ift, warf er fich vornüber. Er verbarg fein Beficht in ben auf ber Schreibtifcplatte verfchrantten Mrmen.

Sedi fah es mohl: er meinte. Er, ber Starte, ber Berichloffene. Tief erichüttert und zugleich voll garter Scham und Scheu ftand fie lange, martend, bemuht, felbft ben Atem anzuhalten, um ihm ihre Gegenwart nicht in Erinnerung zu bringen.

Und er weinte fort.

Da mar es Sebi endlich, als muffe fie ihm das Gefühl des einfamen Leidens nehmen, als durfe, als muffe fie ihm geigen: ich leibe mit bir. Er fühlte eine leife, liebe Sand, die fich auf fein haar legte, und ba ftill blieb - beicheiben und tröftend, faft wie die Sand einer Mutter -

Und biefer fanfte, leife Drud ichien ihm wohlgutun. Er ward ftiller. Er richtete fich endlich wieder auf.

"Sedi," fprach er, "was ist noch mein Leben! Kann ich noch an mich felbft glauben? Darf ich ben Stimmen ber eigenen Bruft noch trauen? Bas ich geliebt habe, war meiner Liebe nicht wert, was ich gehaft habe, war meines haffes nicht wert!"

Bergeudet, vertan, Die beifeften, mertvollften Befühle! | Umfonft verbrannt die Riefenfeuer von Sag und von Liebe. Und der Reft eine ungeheure Beere?

Das Beib fiel ihm ein. 3a, Irne hatte fie recht erfannt! Bie hatte fie da auf dem Balton geftanden: unberührt, icon, ficher gu jedem Lebensgenug bereit, ben ihr ber Bufall herantrug. Bu trage gur Gunde. Bu trage gum Rampf. Bu trage gur Gute. Bu trage felbft gur Scham. Und es

faßte ibn ein Etel, daß er fie nicht von jeber gefeben hatte, Dief neigte er wieder fein Saupt, Und gum anderenmal

legte fich die leife, liebe Sand auf fein Saar. Sedis Augen ftanden in Tranen. Aber bennoch leuchteten fie und faben mutig binein in die Belt da draugen. Bor bem Genfter brangte fich bie Menge, und das Beichmetter der fröhlichen Mufit übertonte noch bas garmen

der Menichen. "Urm - arm!" flüfterte er.

Sie hörte es. "Rein," fprach fie laut, "reich - febr reich! In Ihrer Arbeit wie ein Fürft. Und die gange Butunft 3hr eigen -

Er griff nach ber troftenden Sand. Er hielt fie lange und ftill gegen feine Bange. In feiner Bruft regte fich, wie ein Rachhall, wieder jene beiße, ftolge Empfindung, die ihn beim Dröhnen der Geschüße, beim Geschrei der Menge porbin erfaßt hatte.

Es war nur findischer garm.

Und dennoch: die Freude und das hoffen von Taufenben jubelte baraus - - es mar die primitive Sprache ber Menge.

Aber fie fagte ihm dasfelbe, mas der liebevollfte Mnub, das treuefte Berg ihm wiederholte: "In deiner Arbeit wie ein Fürft! Und die gange Butunft bein eigen!"

Ende.

Bo ein Wille, da ift ein Beg. Mit einem ungeheuren minung hat ver Rampf gegen die Arbeitslofigteit begonnen. Tat auf Tat folgte. Wie groß bas bisher Geleiftete ift, bas bemeifen bie jenjationellen Berichte von der Genfer Arbeitstonfereng. Rein Bolt der Welt hat eine Regierung, die bis jest auch nur ahnliche Erfolge verzeichnen fann. Unferem Führer mar tlar, daß die Gelder zur Arbeitsbeschaffung nicht aus fteuerlichen Belaftungen geschaffen merden tonnen. Reue Bege mußten beichritten werden. Der Opferwille des Gingelnen und das Fühlen und Denten als Boltsgemeinschaft jollen dem Arbeitsbeschaffungs-Brogramm der nationalen Regierung das wichtigite Fundament fein. Keiner darf fich ausschließen. Die R. S. D. A. B. hat im Rahmen deffen eine Geldlotterie für Arbeitsbeschaffung aufgelegt, die mit helfen foll, Boltsgenoffen, Die feit Jahren vergeblich nach Arbeit fuchen und benen bas Bort Arbeitslohn bereits fremd geworden war, wieder in den Rhothmus ber Arbeit einzuschalten und sie zu Lohnempfängern statt Unterstügungsberechtigten zu machen. Jeder national Gesinnte muß durch Rauf von Losen die Arbeitsbeschaffungslotterie mit besten Kräften fördern. Bon dem ideellen Zweck der Lotterie abgesehen, bietet sie auch einen noch nie dagewesenen Gewinnplan. 200 000 Mart ist der Höchstgewinn auf ein Doppellos, 100 000 Mart auf ein Einzellos: fast 300 000 Geminne - 1,5 Millionen Mart - merben ausgelöft. Jeder Losbefiger darf das ftolge Bewußtfein haben, auch fein Schärflein bagu beigetragen und mitgeholfen gu haben, das Schreckgespenft der Arbeitslofigkeit aus unferem Baterlande zu bannen. — Loje find erhältlich bei der Iweigstelle Wildbad ber Oberamts-Sparkasse Neuenbürg.

Freiwillige Spende jur Arbeitsbeschaffung. 25 000 Mart wurden als freiwillige Spende für die Förderung der nationalen Arbeit von der Gesamtbelegschaft und der Direktion der Chlorodont-Fabrit Leo-Werte G. m. b. h. gezeichnet. Außerbem haben sich die Leo-Werte zur Zahlung von 12 500 Mart für die Abolf hitler-Spende der Deutschen Birtichaft verpflichtet.

Rein Musicheiden aus ber Raffentätigkeit. Der Reichsarbeitsminifter hat ber Beschwerde bes Dr. med. Manfred Breuninger. Stuttgart gegen ben Ausschluft von ber Kaffenproxis stattgegeben. Die Zulaffung dieses Arzies gur Raffen- und Erfantaffenpraxis beftebt meiter.

Parteigenoffen auf Wandericaft. Die Bahl ber auf Banberichaft befindlichen Mitglieder ber RSDUB, hat in der legten Beit berart zugenommen, dag bie Bartei nicht mehr in der Lage ift, diefe gu verpflegen und gu beherbergen. Die Stuttgarter Areisleitung hat angeordnet, bag famtliche gureifenden Barteigenoffen fich in Bufunft nicht mehr bei der AS-Boltswohlfahrt melben, fondern an die Bolframftrage 65 übermiefen merben.

ep. Berafungsstelle für Wiedereintritt in die Kirche. Die Glaubensbewegung Deutsche Christen" hat im Einverftandnis mit ber Rirchenführung eine "Evang. Bera. tungsftelle für tirchliche Ungelegenheiten" ins Beben gerufen. Ihre Mufgabe foll fein, allen benen, Die wieder gur Rirche gurudftreben, in ben mit ihrem Biedereintritt gufammenhangenden Fragen helfend und flarend an die Sand gu geben. Insbesondere will fie die Berbindung zu jenen Entfirchlichten fuchen, die in ben aufgelöften Freibenterorganifationen ftanben. Bum Beiter ber Beratungsftelle murbe Pfarrer Beber, Stuttgart S, Tilbingerftrage 16, 3. Stod, bestellt. Er ift gu ichriftlicher und mundlicher Mustunft - Sprechftunden feben Freitag von 4-7 Uhr - jebergeit bereit.

Reiche Spende. Generalfeldmarichall Bergog Albrecht van Bürttemberg hat anläßlich feines Sojahrigen Militar. bienftjubilaums ben Unterftugungstaffen bes Burtt. Rriegerbunds ben reichen Betrag von 1000 . Zufommen laffen.

52. und Stafiffelm Sudmeft fehren von Rurnberg feim. Rach feche anftrengenden Marichtagen find am Camstag nach. mittag 3000 Mann Sul. und Stabibeim ber Truppe Gubmeft von Burtiemberg und Baden vom Reichsparteitag in Rurnberg nach Stuttgart gurudgefehrt, womit ber Hebungsmarich fein Enbe fand. Muf bem Schlofplag, mo Obergruppenführer v. 3 a g o m-Frantfurt ben Borbeimarich abnahm, hatten fich mit einer nach Taufenden gablenden Menichenmenge gablreiche Bertreter von Behörden, barunter Minifterprafibent Mergenthaler und Oberburgerborben, barunter Minifterprafident Mergenthaler und Dberbürgermeifter Strölin, eingefunden.

Beruntreuungen bei der Candesfpartaffe. Begen ben ftellver. tretenben Direttor R. bei ber Burtt. Banbesfpartaffe muche ein Strafverfahren eingeleitet, meit feftgeftellt morben ift, bag R. Beruntreuungen begangen bat. Der entftandene Schaden ift aus bem Bermogen bes R. in poller Sohe gebedt.

Stuttgart, 10. Sept. Beratungsftelle für bauliche Buftichugmagnahmen. Beim ftabtifchen Baupolizeiamt Stuttgart wird eine Beratungoftelle für bauliche Buftichunmag. nahmen eingerichtet. Wie bringend nötig eine folde Einrichtung ift, erhellt aus ber Taisache, bag Tausenbe von Kriegeflugzeugen einsagbereit rings um Deutschland fteben, mahrend mir felbft in ber Luft völlig mehrlos find.

Aus dem Lande

Steinheim DM. Marbach, 10. Gept. Bifentich abel-fund. In ber Riesgrube von R. Sigrift, in ber erft furg. lich ber Menichenschadel gefunden wurde, tonnte Oberprazeptor Bod Stuttgart einen Bijentichabel freilegen, ber vorbere Teil war abgebrochen, das rechte Horn ist nur teilteile erhalten, mahrend bas linte noch vollständig ift. Richt meit davon murbe auch ein Schadel eines weiblichen Ebelhiriches freigelegt.

Beilbronn, 10. Gept. Steinzeitfiedlung? In der Reboeredelungsanstalt der Winzergenoffenschaft wurden von dem Berwalter Schickle interessante Hunde gemacht, die auf eine Siedlung aus der jüngeren Steinzeit schließen lassen. Auf Beranlassung des Landesamts für Denkmalpstege soll jest durch Grabungen die Frage geklärt werden, ob man es mit einer Steinzeitstedlung zu tun hat.

hall, 9. Sept. "Saller Ronfereng". Bu ber feit mehr als 30 Jahren bestehenden, alljährlich stattfindenden "Haller Konfereng" waren vom 4. bis 6. September etwa 80 Pfarrer aus allen Teilen des Lands in der Diakoniffenanstalt vereinigt. Borträge wie Besprechungen standen durchweg im Zeichen ber Zeitenwende, die auch Kirche und Pfarramt vor neue, große Aufgaben stellt.

herrenberg, 10. Sept. Bandeshopfenichau Um 8. Oftober findet hier eine Landeshopfenichau ftatt. Sie wird von der Burit. Landwirtschaftstammer durchgeführt und foll alle murttembergischen Sopfenanbangebiete um-

Tübingen, 10. Sept. "Rath. Burichenichaft" - Ein Bufammenichlug innerhalb der Deutsichen Studentenichaft. Der Kartellverband der fath. Studentenvereine Deutschlands (R.B.) und der Ring tath. deutschen Burschenschaften (AtdB.) haben sich zur "Ratho-lischen Burschenschaft" zusammengeschlossen. Der Führer des neuen Einheitsverbands ist der bisherige Führer des KB., Gerichtsreferendar Dr. jur. Konstantin hant Dibingen. In einem Aufruf erflart er u. a.: "Bir wollen die Burichenschaft, weil wir die Einheit des fath. und des beutschen Studententums unter nat. fog. Bielfehung wollen "Die Rath. Burichenschaft umfaßt etwa 125 Korporationen an allen Sochichulen bes beutschen Sprachgebiets.

Tailfingen DM. Balingen, 10. Gept. Berurteilte Rommuniften. Die icon feit vier Monaten in Schut-haft befindlichen Kommuniften find abgeurteilt worden. Wegen Borbereitung jum hohverrat erhielten August Biger und hugo Schädler je 2 Jahre, Karl Conzelmann 20 Monate Befängnis. Eugen Maute murbe freigesprochen.

Neuenburg, 10. Gept. Einbruch im Bahnhof-gebäube. In ber Racht auf Donnerstag murbe im Stabtbahnhof-Gebäude eingebrochen. Die Tater haben fich durch Einschlagen eines über ber Zugangstür befindlichen unvergitterten Genfters Eingang verschafit und fich burch Mufbrechen der Tifchplatte den Bugriff gur Raffe ermöglicht und biefe entleert, mobei ihnen ber Betrag von etwa 20 DR. in bie Sande fiel.

Roffmeil, 10. Sept. Landgerichtsrat in Schule haft. Landgerichterat Filder beim Landgericht Roitweil wurde in Schughaft genommen, weil er fich geweigert bat, ben angeordneten deutschen Bruft im Dienst abzugeben gu ermidern. Bandgerichtsrat Gifcher ift bereits auf den heuberg verbracht.

Selbftmord. Der 32 Jahre alte verheiratete Lager. arbeiter Adolf Kramer hat vorgestern in seinem Haus sich durch Einatmen von Gas das Leben genommen. Den Anlah zur Tat war die erfolgte Berhaftung der Frau tes Mb. Kramer. Gegen beide schwebte ein Berfahren wegen

Ulm, 9. Sept. Binnenschiffahrtstag, Der Rheinschiffshrtsverband Konstanz e. B., Konstanz a. B., ber Südwestdeutsche Kanalverein für Rhein, Donau und Redar e. B., Stuttgart, und ber Berband Obere Donau e. B., Sig Gunzburg a. D., veranftalten anläftlich ihrer diesfährigen orbentlichen Mitgliederverfammlung in Ulm am Sonntag, ben 24. September, eine öffentliche Berfamm-lung unter dem Ramen "Sübwestbeuticher Binnenschifffahrtstag Ulm 1933"

Erhangt aufgefunden. Um Freitag vormittag murde der Befiger des Gafthaufes gum Lamm in Sobenftaufen, Karl Hommel, erhängt aufgefunden. Finanzielle Schwierigfeiten icheinen ben Mann in ben Tob getrieben

au haben.

Binzwangen DM. Riedlingen, 10. Sept. Gemein-fame Bürgermeifterei Binzwangen-Ertin-gen beschloffen. In Anwesenheit des Landrats be-ichloß der Gemeinderat einstimmig die Errichtung einer gemein amen Burgermeifterei Bingmangen-Ertingen. Die Bemeinde erzielt dadurch weientliche Eriparniffe.

Temmenhaufen DM. Blaubeuren, 10. Sept. Abolf. Sitler. Turm auf ber Alb. Auf einer Unhöhe in der Rabe von Temmenhaufen murde in den fenten Bochen mit Silfe freiwilliger Arbeitsfrafte aus ben Reihen ber Su., SS. und junger Burgersfohne aus fogenannten Findlingen ein Abolf Hitler-Denkmal errichtet, das as Quader-turm weithin ins Land blidt. Eine sechs Meter breite Steintreppe führt zu dem 7,5 Meter hoben Turm, der auf einem breiten Sodel ruht. Das Denkmal ihr mit einem großen brongenen Sofentreug geschmudt. Umschloffen wird es von einem 26 Meter breiten Denkmalhof. Der Erbauer ift Architeft Gollmar - Ulm. Die Anregung au dem Bau ging von hauptfehrer Groner aus. 2m Conntag fand im Rabmen eines Kreisparteitags die Ginweihung ftatt, die mit einer Totenehrung, mit Fadelgug und Dentmalbeleuchtung verbunden war.

Caupheim, 10. Sept. Ausgebrochenes Zahnftüd überführt den Dieb. Auf nicht alltägliche Beise wurde bei der gestrigen Berhandlung des Amisgerichts Ueberlingen ein Dieb überführt. Unter der Anflage des Diebstahls im Rückfall und des erschwerten Beisebftahls ftand der 23jahrige Korbmacher Johannes Bachter aus Burghöf (DA. Laupheim) por Gericht, ber zur Zeit eine Gefängnisstrafe in der Strafanftalt Heilbronn verbuftt. Auf seiner Diebesreise hatte Wächter u. a. einem Knecht im Oberamt Tettnang auch ein Rad geftohlen. Diefes Rad murbe beim haus des Gaftwirts Seger, wo Bachter zulegt eingebrochen hatte, herrenlos vorgefunden. Man ftellte Blutfpuren fest und außerdem ein Stud eines ausgebrochenen Bahns. Bei ber Gegenüberftellung mit bem Ungeflagten vor Bericht tonnte ber Bolizeimachtmeifter festiftellen, bag in die Bahnlude bes Angetlagten bas von ihm gefundene Studden paffe. Alle Ableugnungen des Bachter halfen nun nichts und er erhielt eine Gefamt-gefängnisstrafe von 1 Jahr und 10 Monaten.

Mittelbiberach Da. Biberach, 10. Gept. Brand. In ber Racht auf Freitag find Bohn- und Detonomiegebäude des Landwirts Wilhelm Kopf, bewohnt von der Familie Birt, vollständig abgebrannt Die Bewohner mußten sich auf einer Leiter aus dem brennenden Haus retten bäude und Mobiliar follen schlecht versichert sein.

Ravensburg, 10. Gept. Beiruger. Begen Betrugs im wiederholten Rudfall verurteilte tas Schöffengericht ben "Oberinspektor" im Versicherungssach Karl Better, gebürtig aus Lettnang, in Ravensburg und vorher in Friedrichshafen wohnhaft gewesen, zu einem Jahr Gefängnis. Better hatte unter fowindelhaften Angaben einem armen Dienstmadden von ben Ersparniffen 100 Mart abgenom-men und eine Frau zu einer Berficherung überrebet, um gu einem Provifionsvoridiug von 20 Mart gu gelangen.

Friedrichshafen, 9. Sept. Rindsausfehung. In der Nacht auf Donnerstag wurde vor das Wohnhaus des Mühlebefigers Brugger in Meiftershofen ein neugeborenes, höchstens einige Tage altes Rind mannsichen Geschlechts gelegt. Es murbe in einem unüberzogenen Ropftiffen eingewidelt aufgefunden.

Steiflingen, Amt Stodach. 10. Gept. Schwerer Unfall. Rach beendete: Arbeit marf ber 14jahrige Sohn des Landwirts Baul Ragele Die Seugabel auf Die Scheuertenne berab und traf damit feinen gehnfährigen Bruber fo ungludlich, daß ihm ein Babelginten fünf Bentimeter in den Ropf brang. Die Berleigung hatte eine völlige Erblindung und halbseitige Lahmung gur Felge. Da auch Sirnhautentgundung vorliegt, durfte der Junge taum gerettet werben fonnen.

Oakalas XVKALES.

Wildbad, 11. September 1933.

Todesfall. Der frühere Budhfandler Johs. Baude, ber durch die miglichen Zeitumftande ber legten 10 Jahre um fein ganges Bermögen tam und feit 2 Jahren fein Musfommen als Dienstmann fuchte, litt feit langerer Beit an offenen Fugen. Bor etwa 8 Tagen trat eine Blutver. giftung hingu, die feine leberführung ins Begirtsfrankenhaus nötig machte, an beren Folgen ber vom Schidfal fo ichwer Seimgesuchte nun geftorben ift. Moge ihm die Erde leicht fein!

hausbefiher-Berein. (Bleichschaltung des Borftands und Musichuffes). Diefelbe murde unter Mitmirtung des herrn 2B. Kahrbach am 22, v. M. eingereicht und vom Sonderbeauftragten bes Burit. Innenminifteriums auf 5. ds. beftätigt. Eine Menderung in der Bufammenfegung trat nicht

Aus der Nachbarschaft. Ein badifches Dorf niedergebrannt

92 Unwejen mit 160 Gebauden eingeafchert.

Pforgheim, 10. Sept. In dem etwa 1500 Ginmohner gablenden Dorf Defchelbronn brady am Sonntag um 11 Uhr ein furchtbarer Brand aus Er nahm feinen Musgang in einer Scheune im oberen Teil der Ortichaft und verbreitete fich bei dem ftarten Oftwind mit ungeheurer Schnelligfeit. Der Bevöllerung bemadtigte fich eine gewaltige Banit, das Bieh murde auf die Jelber gefrieben. Sämtliche Jeuerwehren ber Umgebung, auch die von Stuttgart und Rarisruhe, find gur Bilfeleiftung berbeigeeilt. Su, SS und Boligei forgen für Abfperrung.

Um 4 lift nachmittags lag ber tiefer gelegene Ortsteil bes eima 2 Kilometer von Pforgheim entfernt liegenden Dorfes Defchelbronn vollftandig in Soull und Mide. Tros ber tobes.

mutigen Unffrengungen der Jeuerwehren, der Boligei, Sie und 55 war es in den Abendffunden noch nicht möglich gewesen, bas Jeuer gu lofden. Der Ort glich einem riefigen Flammenmeer. Die Jahl ber gerflorten Unmejen ift auf über 80 angewachien, bie ber obdachlofen Jamillen durfte über 100 erreichen. Es herricht völliger Waffermangel, es fehlt fogar an Trinfmaffer. Die Rof und Bergweiflung ber Bevölferung ift unbeichreiblich. Um dem Jeuer Einhalt gu gebiefen, milfen Sprengungen vorgenommen werden. Der Brand hat jahlreiche Rauchvergiftungen und einige Berlehungen gefordert. Die Brandurfache fft noch unbefannt.

Der Brand brach mabrend bes Kirchgangs 3/410 Uhr im Unmefen ber Bitme Breitenftein in ber Bachftrage aus. Das Feuer breitete sich infolge des herrschenden ftarten Ost-windes außerordentlich rasch aus und hatte abends 1/19 Uhr 92 Unwesen mit rund 160 Gebäuden eingeäschert. Der Bafferdrud ber von dem höher gelegenen Riefern gezogenen Schlauchleitungen mar zu groß: Die Schlauche gerriffen.

Sehr viel Baffer murbe von den Bauern aus Riefern burch alle möglichen Sahrzeuge beigebracht, um Erintwasser sowohl für Menichen als auch für das Bieh, das im Freienlagert, beizuschaffen. Um Brandplat ericbienen beute abend Reichsstatthalter Bagner aus Rarlsruhe nebst einigen anderen Mitgliedern ber Regierung, die so-fort die erforderlichen Magnahmen trafen, damit die Not ber Beichadigten etwas gelindert wird. Einzelne Stragenzüge, wie die Bachstraße, die Bergstraße, die Luisenstraße, sind vollständig niedergesegt, so daß damit zu rechnen ist. daß vielleicht nur ein Biertel des ganzen Ortes geretiet werden kann. Für das Ausmaß des Feuers ist bezeichnend, daß in Pforzheim, das, in der Luftlinie gemeffen, 10 Rilometer entfernt liegt, brennenbe Strobbuidel niebergingen.

11m 1/e10 Uhr abends glich Deschelbronn einem gliibenden Trummerhaufen. Rachdem der Brand etwas nachgelaffen hat, beschrantt fich nun bas Teuer auf feinen jesigen herd. Auf den Strafen herricht ein reges Treiben. Gu, 66, Stahlhelm und die Arbeitsleute vom Arbeitsdienst find angetreten, um jest ihre Berpflegung gu erhalten. Gin besonderer Zufall war es, daß ein Feuerwehrmann aus Rie-fern nicht tödlich verunglückte, sondern gerade noch mit einem blauen Auge davonkam. Als man eine Sprengladung angelegt hatte, und er noch durch bas Haus eilte, um sich in Sicherheit zu bringen, brach das Haus in sich zuammen. Mus den Staubwolfen ericbien aber wieder ber Ropf des Feuerwehrmannes, der nur einige leichtere Ropf. wunden davontrug. Während des Tages, als das Feuer gerade am schlimmsten tobte und an Wasser ein großer Mangel war, wurde fogar mit Jauche das Feuer betampft.

Aleine Nachrichten aus aller Welt

Das Luftidiff "Graf Zeppelin" ift Samstag früh gegen 1 Uhr in Bernambuco gur Rudfahrt nach Friedrichshafen gestartet.

Der 31. Oktober als Feiertag. Die Deutsch-Evangelische Korrespondenz schreibt: Die durch viele Zeitungen gegangene Nachricht, daß die Reichsregierung gebeten worden sei, den 31. Oktober (Anschlag der 95 Thesen an der Wittenberger Schloftirche) zum Staatsfeiertag zu erflaren, ift in Diefer form unrichtig. Der alte evangelische Bunich ift nicht. baß der 31. Oftober jum Staatsfeiertag ertlärt werde, sondern daß er staatlich anerkannter geiertag werde, wie etwa der himmelfahrtstag ober der Buftag oder der Fronleichnamstag ftaailich anertannte Teiertage find.

Tauchboot-Kapitan König geftorben. Rapitan Ronig, ber bekanntlich im Beltfrieg mit dem handels-U-Boot "Deutschland" die erfte in der ganzen Beit Auffeben erregende Fahrt von Deutschland nach Amerika machte, ift Bnadau Rreis Ralbe (Broving Sachlen) im Alter pon 66 Jahren gestorben. Kapitan König war schon seit einis ger Zeit leidend und konnte an der großen Ehrung, die ihm fürzlich zum 17. Jahrestag feiner Rudtehr von Amerika zuteil wurde, nicht mehr perfonlich teilnehmen.

hinrichtung. Um Samstag fruh wurde im Buchthaus in Bamberg der wegen Mords jum Tod verurteilte Lorenz Schiefer burch ben Münchener Scharfrichter hingerichtet.

Reues Grubenunglud in Oftoberichleffen. Auf bem Richt. hofenichacht der Gieschegruben in Jannow murben durch Bubruchgeben eines Pfeilers 6 Bergleute verschüttet. Nach 10stundigen Rettungsarbeiten tonnten fie freigelegt werden 3mei waren bereits tot, einer war ichmer verlegt, die übrigen hotten leichtere Berlegungen.

Indianerüberfall auf eine deutsche Farm. Rach Meldungen aus La Bag follen eingeborene Indianer in ber bolivianifchen Proving Chiquitos einen Raubüberfall auf die etwa 15 Rilometer von Gan Joie gelegene Farm eines Deutschen namens Ernft Beiger unternommen baben.

Die ameritanische Schlaftrantheit greift in St. Louis (Mijsouri) und Umgebung weiter um fich. Bis jest find 72 Berfonen geftorben; Die Bahl ber Ertrantungen ift feit 30. Juni auf 503 geftiegen.

herriot Oberft der Rofen Urmee. Barifer Blatter mel. ben, herriot fei in Mostau jum Oberft ber Roten Brmee ernannt worden. Salbamtlich wird die Melbung als "irre-führend" bezeichnet, fie wird also nicht einfach unmahr genannt, - Sollte bie Melbung alfo boch begrundet fein,

Einheitsverband der Baufpartassen. Der Berband zugelassener Deutscher Bauspartassen dat in einer Mitgliederversammelung einmütig beschlossen, die Berschmetzung mit dem Reichsverband deutscher Bauspartassen e. E. zum Einheitsverband durchzusühren und sich geschlossen der Führung des Justigministers Kerrl des Borsigenden des Berbandsrafs des Reichsvers bands beuticher Baufparfassen, anzuvertrauen. Die Mitglieds-taffen des Berbands zugelassener Deutschen Baufpartaffen sollen geschlossen in ben Reichsverband deutscher Baufparkaffen übergeführt merben.

Deutsch-schweizerische Wirtschaftsverhandlungen. Der Direttor ber Handelsabteilung des Eidgenössischen Boltswirtschaftsamto Study, wird Ansang nächster Woche zu Berhandlungen im Reichs-wirtschaftsministerium über die Berbesseung der deutsch-schweigerifden Birtichaftsbeziehungen nach Berlin fommen.

Beifere Berfehrseinichrantung ber öfterreichifden Dampfichiff. Bregens, ab Mitte Geptember eine neue Berfehrseinichrantung auf ber Bobenfeefdiffahrt, veranlagt burch bie beutiche Reifefperre, zwingt die öfterreichische Dampsichisscherwaltung in Bregenz, ab Mitte September eine neue Bertehrseisnchrung einfreten zu laffen. Ab Mitte bes Monats werden die Lofalturfe Bregeng-Binbau eingeftellt.

handel und Berfehr Die Marttlage

Die Buttermärtte sind weiterhin iest geblieben; so zwar, daß der amtliche Berliner Bericht die Tendenz nicht mehr als soll, sondern als sehr fest bezeichnete. Und zwar ist dies allentigaben so. Die amtliche Notlerung in Dänemart wurde um 14 Aronen, die schweisiche um 15 Kronen herausgesest. Die Nandsstaaten haben ihre Forderungen um 2.50—3 Mart erhöht, auch das holländische Angebot dat sich versteist. Die Berbrauchsnachtrage war im allgemeinen gut. Einschließlich des Auslandangebots reichten die Insandzusüberen aus, um den Bedarf zu decken. An zweiten Qualitäten machte sich ein Mangel bewestbar. Bei dieser Martslage nahm die Berliner Borie eine weitere Preiserhöhung um 3 Mart auf 126, 120 und 113 Mart bei. Es verdient bewertt zu werden, daß wie vorher Deutschland, nun auch England zur Regelung des Milcherssens und der Preissessississung durch eine besondere Körperschaft trefens und ber Preisfestigung burch eine besondere Rorpericaft (Milchamt) fibergegangen ift; Die neue Berordnung in England tilt am 1. Januar 1934 in Straft.

Das Schmerzensfind bleibt nach wie vor der Kalemarkt. Das Schmerzensfind bleibt nach wie vor der Kalemarkt. Es haben sich zwar auch in der abgefausenen Woche Ansähe der Lessenung gezeigt, aber es ist noch kein rechter Zug im Geschäft. Bust wie des gegenwärtige Weiter: mittags recht warm, nachts recht tihl. Unter Führung der Banerischen Landesdauernkammer ist eine Zusammenarbeit von Bauer, Käser und Händer erreicht worden, die den Kleinhandelspreis sur Limburger auf 32 Pfg. plund sicherte. Zu diesem Preis sollte sich bei nachhaltiger Werdung eine Entlastung der Lagerbeitände erzielen lassen, die auch über das bagerische Bediet binausgreisen würde. Holland lieferte Goodderkäse (süddolländisch), 40prozentig, zu 16.50—17.50 lieferte Gouda Kase (füdhollandisch), 40prozentig, zu 16.50—17.50 Gulden, Ebamer 40prozentig zu 17—17.50 Gulden je Jentuer nach Deutschland. Die Remptener Notierung blieb mit 22—25 Mart für Limburger und 70—72, 65—67 und 65—67 Mart le Zentner ungeröndert

se Jentner unverändert.
Rach Eiern besteht weiter gute Nachfrage bei rückgängigem Angebot. Deutsche Eier und Auslandeier weisen bei gleicher Wüfe sast eine Preisunterschiede mehr auf. Der Nartt ist sest. Pröglicherweise können die Preise noch um eine Meinigkeit anziehen, sedoch wohl taum mehr so, daß dies auch im Reinvertauf zum Ausdruck täme. Seit 1. September ist bekanntlich die Einfuhr von Kleineiern erleichtert. Je Bentner unverandert.

fuhr von Kleineiern erleichtert.

Auf dem Schlachtviehmartt bat sich im Rindergeschäft die erwartete Besserung noch nicht eingestellt, es blieb schleppend und es gab meist lleberstand, ohne daß allerdings sühlbare Preisrüdgänge eingetreten wären. Auch der Kälderhandel tieß zu wünschen übrig. Bei gleichbleibenden Preisen entwicklte sich das Geschäft langsam mit Ausnahme von München, das glatten Absah bei guten Qualitäten meldete. Am besten verlief mieder der Schweinemartt, der für gute Qualitäten sogar Preisbesserungen und verzeichen hatte. gu verzeichnen hatte.

es fich mit Burten, bagegen brudte billiger hollandifcher Blumen. tobl auf ben beutichen Martt.

Rachdem die Reichsregierung die Berlängerung des Bei-mischungszwaugs von Kartossessischenehl zu Weizenmehl ange-ordnet und den Fabristariossessischen feitgeseht hat, ist auch das Fabristariossessischen Genne gekommen. Das Ergebnis der Spätfartossessischen seine des Borjahrs mindestens

Auf dem Holzmarkt ist in allen Ländern hinsichtlich der Umsahmenge und der Preislage eine sestere Tendenz eingetreten, auch sur Schnittholz. Das Hopfengeschäft verspricht gut zu werden; die Preise sind recht zufriedenstellend. Bei der vorzüg-lichen Qualität dürsten sie sogar in die Höhe gehen.

Reichsbankausweis vom 7. September

Rach bem Musmeis ber Reichsbant vom 7. September 1933 bat fich in ber verfloffenen Bantwoche bie aefamte Rapital. ansage ber Bant in Wechseln und Scheds, Lömbards und Cifesten um 112,3 auf 3.534,7 Mill. MM. verringert. Der Um-tauf an Reichsbantnoten hat sich um 100,8 auf 3.420,4 Mill. MM., berjenige an Kentenbantscheinen um 10,8 auf 384,8 Mill. KM. verringert. Der Umsauf an Scheidermünzen um 18,0 auf 1.462,5 Mill. KM. ab. Die Bestände der Keichsbant an Kentenbantscheinen haben sich demenstyrechend auf 24,1 Mill. KM. diesenigen an Scheidemünzen entsprechend auf 24.1 Mill. RM. diesenigen an Scheidemünzen auf 214,6 Mill. RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 378,4 Mill. RM. eine Abnahme um 37,1 Mill. RM. Die Boldbestände haben um 18,1 auf 325,4 Mill. MM. gugenommen und die Bestände an bedungsfähigen Devisen um 3,2 Millionen auf 71,1 Millionen MM. abgenommen. Die Dedung der Noten betrug am 7. September 11,6 v. H. gegen 10,8 v. H. am Ultime Nuguir de am Mitimo August de. 35.

Friftablauf für Ablöfung der Araftfahrzeugfleuer

Amtilch wird mitgeteilt: Es find Gerüchte in Umlauf, wonach die Araftsahrzeugsteuer für Altmagen in absehbarer Zeit beseitigt oder durch Gewährung steuerfreier Wintermonate ermäßigt werde. Diese Gerüchte entbehren seder Grundlage. Eine Steuervergünstigung für Altwagen kann nach wie vor nur durch Ablösung für Altwagen kann nach wie vor nur durch Ablösung ist spätestens am 1. Diebber 1933 zu stellen. Eine Berlängerung dieser Frist wird nicht erfolgen. Der Antrog auf Ablösung ist spätestens am 1. Diebber 1933 zu stellen. Eine Berlängerung dieser Frist wird nicht erfolgen. Der Ablösungsbetrag kann auf Antrog in zwei gleichen Teilen entrichtet werden und zwar die erste Hallen bei der Antrogsiellung, die aweite Hälfte ein Biertellahr Salfte bei ber Untragfiellung, Die zweite Salfte ein Biertelfahr ipater. Benaue Austunft über bie Ablöfung erieilen die Finang-

Stand der Reben durchaus befriedigend

Iniolge des trodenen und heißen Augustweiters ist die Entwickung der Reben weiterhin günstig verlaufen. Der Stand der Neben wird daher im allgemeinen als durchaus befriedigend bezeichnet. Der Bedang ist meist gut Krantbellen und tierische Schädlunge traten nur in geringem Maß aut. Die Ernte aus ich ten werden besonders in qualitativer hinsicht als zufriedenstellend beurteilt. Für die wichtigken Gebiete des deutschen Weindaues lautet die Begutachtung des Rebenstands für Ansang September unter Zugrundelegung der Jahlennoten 1 gleich sehr gut. 2 gleich gut. 3 gleich mittel wie folgt, preußische Kheingaugebiet 2,6 (im Vormonat 2.5), übriges vreußische Redenschlerz, sehren gebiet 2,5 (2,5), Rabe 2,6 (2,5), Molel-Saar und Kuwer 2,2 (2,3). Abr 2,8 (2,5), Kheinhessen 2,8 (2,9), Nheinhessel 2,9 (2,9), Unterstraufen 2,7 (3,1), badisches Weinbaugebiet 3,4 (3,3). Infolge des trodenen und beigen Muguftmettere ift bie Ent-

Berliner Pfundfurs, 9. Sept. 13.42 B., 13.46 B. Berliner Dollarturs 2.970 G., 2.973 B. 100 franz, Franfen 16.40 G., 16.44 B 100 Schweizer Franken 80.95 G., 10.44 S.
100 Schweizer Franken 80.95 G., 81.11 B.
100 öfterr. Schilling 47.95 G., 48.05 B.
Dt. Ab.-Ant. 75.9, obne Aust. 9,3.
Reichsbanddisfont 4, Lombard 5 v H.
Drivaddisfont 3,875 v. H. Turz und lang.
Bürtt. Silberpreis, 9. Sept. Grundpreis 39 MW d. Ag.

Die Großbandelsmefigabt für 6. September ift mit 94,2 gegen. über ber Bormoche (94.3) faum verandert.

Die neue Staatslotterie. In der Breufiich Gubbentichen Staatslotterie galt bisher der Lospreis von 200 Mart für bas gange Los in allen fünf Rlaffen ober 5 Mart für ein Achtel-Los. wird nun geandert; der Lospreis beträgt fünftig 120 Mart für ein ganzes und 3 Mart für ein Achtel-Los in jeder Klasse, Rach bem neuen Plan enthalten die Bortlassen nicht mehr 18 000, sondem neuen Plan enthalten die Bortlanen nicht mehr 18 000, jon-bern 20 000 Gewinne, in der Hauptstaffe werden jeht 250 600 statt bisher 258 400 Gewinne gezogen. Neu ist die Einsichrung von Tagesprämien, von denen an jedem Tag nach Schluß der Richung se 10 auf beide Abteilungen, also 20 im Betrag von se 1000 Mart gezogen werden. Das ergibt 760 Tagesprämien. Damit enthält der Gewinnplan 42,5 v. d. Gewinne. Die große Pramie von 500 000 Rart fallt meg; fie mird mit bem Sauptgeminn gulammengelegt, ber auf 1 Million

Braune Meffe in Hamburg. An Bord des Dzeandampfers "Kap Bolonio" wurde am Samstag die Braune Meffe der Deffentlichkeit übergeben. Die Meffe foll ein Borftog in die Welt sein, um Deutschlands Wirtschaft wiederherzustellen.

Jufammenichluft. Die Lebensverficherungsgefellichaft Cos MB. Duifelborf und die Bebensverficherunge MB. Ercelfior Berlin haben fich vereinigt.

Bergleichsverfahren. Maschinen- und Apparatebau hermann Remmele Gmbh., Stuttgart-Zuffenhaufen.

Aemmele Gmbh., Stuttgart-Zusschausen.

Entschuldungsversahren. Amtogericht Aalen: Hermann und Kreszentia Kieninger, Landwirt und Adlerwirt in Untersochen; Kalpar und Katharina Auchter in Hohenstadt; Klemens Und beitschaft, Klemens Und beitschaft, Klemens Und beitschaft, Klemens Und beitschaft, Kalpar und Christine Reichert, Steinhauer in Eltingen; Wilhelm und Katharine Auracher in Gebersdeim, Christian und Pauline Aegle, Schmid in Wimsdeim; David und Marie Schenk, ir. Straßenwart in Perouse. — Amtogericht Kenendurg, Isleworg und Luise Hert ich, Bauer in Birkenfeld, Karl und Kossine Glauner, Wäder in Niebelsbach, — Amtogericht Kossinen: Karl und Marie Schweizer, Laudwirt in Bolischingen: Karl und Marie Schweizer, Laudwirt in Bolischingen. — Amtogericht Kieblingen: die Landwirte Mots Wurft in Wilflingen, Magdasene Binger Witte in Friedingen, Karl Keppfer, Balentin Ott, Anna Maria Steinshart Mittheim. — Umtogericht Wangen in Art Dierman Leufcher, Landwirt in Oberried; Kemigius und Theresta Hotus, Landwirt in Aigeltshosen, Paul und Emma Leufcher, Landwirt in Aigeltshosen, Paul und Emma Leufcher, Landwirt in Aigeltshosen, wirt in Aigeltehofen.

Sfutigarter Borfe, 9. Sept. Die heutige Borfe war weiter wach. Um Rentenmartt waren die Kurfe der Butt. Hyppthefenbant und des Burtt. Kreditvereins um 14-14 v S. niebriger. Um Aftienmartt brodelten Die Rurfe weiter ab,

Deutsche Bant und Disconto Befellichaft, Filiale Stuttgart, Berfiner Gefreidepreise, 9. Sept. Weizen, mark., ab Station 17.60—17.80, Roggen 14.20—14.40, Braugerite 17.90—18.30, Wintergerste neue 14.70—15.50, Sommergerste 14.70—15.50, Hofer 12.60—13.50, Weizenmehl 30.50—31.50, Noggenmehl 20.40 bis 21.50, Weizensteie 9.50—9.60, Roggensteie 8.60—8.90.

Bremen, 9. Sept. Baumm, Middl. Univ. Stand. foto 1014. Magdeburger Juderpreise, 9. Sept. Innerhalb 10 Tagen 32.85, Sept. 32.75-32.85. Tendenz ruhig. Berliner Metallmarft, 9. Sept. Eleftrolgitupfer prompt eff

Rordfeehaufen 52 Mf. je 100 Rg.

Märtte

Stulfgarter Großmartt, 9. Sept. Gem üfe: Rartoffeln 25 bis 3 (Afeinhandelspreis 4-5); Stangenbohnen 25-30 (30-40); Wirfing 10-12 (13-18); Weißfraut rund 4-5 (6-8); Rotfraut 6, Wirfing 10—12 (13—18); Weißtraut rund 4—5 (6—8); Rottraut 6, gelbe Rüben (lange Karotten) 5—6 (7—9); Zwiebel 4,5—7 (6—10); Tomaten (einheimische) 10—12 (13—17), Spinat 18—20 (23—25), alles je Psd.; Kopfsalat 5—10 (7—13); Endiviensalat 5—12 (7—16); Blumentohl 20—70 (25—90); Gurken, größe 10 bis 30 (15—40); Rettich 3—6 (4—8); Sellerie 6—15 (8—20); Kopftahen 3—4 (4—5), alles je Stück; tote Rüben 5—6 (7—9); Karotten, runde kleine 6—8 (8—10); Monatrettich, tat 5—6 (6—8); dto. welß 5—7 (7—10), alles je Bund: 100 Süd kleine Gurken (Einmachgurken) 65—70 (85—95). Marktsage: Berkanj in Gemüse lebhajt. — Ob si: Tajeläpsel 10—20, Tajelbirnen 12 bis 25, Roch und Fallobst 5—12, Pssammen 8—10, Mirabellen 14—20, Frühzweischgen 12—15. Hausmentschapen 11—13, Brombeeren 30—35, Preiselberen 15—22, Psirsiche 10—30, Mostobst 4.20—4.50 M je Zentner. Marktsage; unverändert. Breise leicht rüdsäusig, nur für beste Ware steitig. Zusuhr reichlich. Nachsage bestriedigend. In Spätzweischapen größes Ungebot, wovon ber geringste Teil ausgereist ist. Die Kontrolle wird, nachdem im Amtsblatt erneut auf die Unzulässisches mit Beschlagen auch die einzelfeit Ver Understen unreiser Ware hingewiesen ist, fünstig rüdsichtsos mit Beschlagen auch die vorgehen. nahme vorgehen.

Wirtt. Markenbutter 1.45 (am 2. Sept. 1.45), Teebutter 1. Gute 1.38 (1.38), 2. Gute 1.36 (1.36) RM. das Pfd. Deutsche Frischeier Sonderklasse 11.5 (11.5), Deutsche Stempeleier a 11 (11), b 10.5 (10.5), c 10 (10), Landeier 11 (11), Mittelsche Charles 1.5 (11.5), Deutsche Charle eier 10 (10) Big. d. Stud.

Stuttgarter Rartoffelgrogmartt (Leonhardsplag), 9. Gept. 3ufuhr: 100 Bentner. Breis 2.30-2.50 M für 50 Rg.

Moftobsimartt auf dem Wilhelmsplat, 9. Sept. Bufuhr: 300 Bentner. Preis 4.20-4.50 M für 50 Rg.



Ihre Gurken

halten fich ftets und ichimmeln nicht, befommen einen feinen, würzigen Beichmad, verwenden Sie ben alle Gewürgfrauter enthaltenben

nicht zu kochenden Gewürz-Ginmach-Effig

der Eberhard = Drogerie



Gelbftrafieren heißt Geld and Zeit sparen!

3ch empfahle Ihnen meine Rofiertlinge "Univerfal Ertra" (Segewald-Ritinge) tur pro 100 Gilld, mit Bragifions. Rafferopparat -# 5.50 franto Rachnahme. Ste ift unerreicht gart im Schnitt, für ben flatt. ften Bart und die empfind. lichite Saut paffend. Für jedes Stiid wird Garantie geleiftet, baber tein Rifito.

F Segewald, Golingen.



das ideale Rasiermittel Ohne Wasser gebranchsfertig Nur auftragen sefort rasieren Original-Tube RM. 0.80 Deppettube oder Glas RM. 1.40 Cherhard-Drogerie